

Ehebrief des Ritters und Schultheissen Ludwigs Pfyffer mit seiner dritten Gattin Salome Bodmer (1592)

Autor(en): **Schneller, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **31 (1876)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-112985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII.

C h e b r i e f

des

Ritters und Schultheissen Ludwigs Pfyffer

mit seiner

dritten Gattin Salome Bodmer.

Mitgetheilt von Archivar J. Schneller.

1592, 27. Jänner.

(Archiv der Familie Pfyffer.)

In dem Namen der heiligen göttlichen und unzertheilbarlichen
dryfalltigkeitt, und einigen Gottheit, | Amen. Rhundt und zuwüssen
sye allermeniglichen mitt disem Brieff, das vorab Gott dem All-
mechtigen (.von dem alle gute Ding haarfliessent.) Zu Lob, und
Eeren, Demnach auch mit guter Zytiger vorbetrachtung, und vor-
geheptem Rhaat, zwüschē dem Ge|strengen, Edlen. Notvesten, Für-
sichtigen, Wyjen Herren Ludwigen Pfyffern, Rittern, Alt Schult-
heissen, und Bannerherren der Stadt Lucern, An dem einen, So
danne der Edlen, tugendrychen Frauen Salome Bodmerin, wy-
land des Edlen, vesten Herren | Houpmann Caspar Murers
säligen, by Lāben des Rhaats zu Baden,¹⁾ nach todt verlassnen
Wittfrauen, An dem andern Theille, Ein Hyraath, und Gemachel-
schafft der heyligen Ge, die mit Hillff, und Gnaden Gottes zu
glücklichem anfang, besserem Mittel, | und sälligstem Ende erschiessen
und beständige Wolfart erlangen wölle, under nachbestimpten ge-
dingen, und Artiklen, Gottes Eer, und der Seelen heyl zefürderen,
Und sonderlich mit gutem gunst, wüssen und willen der Edlen,

¹⁾ Er starb im franz. Kriege, und hinterließ einen Sohn Heinrich Murer,
(geb. 2 März 1588), der 20 Jän. 1614 Carthäuser in Ittingen geworden, und
später die Helvetia sancta herausgegeben hatte. † 28. Feb. 1638.

Gestrengen, vesten, für | sichtigen, Wyßen glych an: oder abwäsen-
den Herren Josten Kräpffingers, Ritters, der Zyt Schulltheissen,
und Statfendrichs, Niclaus Krusen, Albrächt Sägiffers, Ritters,
Wendel Pfyffers, der Zyt Spitalmeysters, Josten Holdermeyers,
der Zyt Seckelmeysters, | Casparn Kündigs, der Zyt gesezten Land-
vogts In die Fryen Ämpter des Ergöms, Ballthassar Pfyffers,
Rudolf Möören, Wallthart Am Rhyns, Niclaus Pfyffers, Ritters, der
Zyt Bumeisters, Al des Rhaats, Leodegary Pfyffers, Houpptmann
Josten Pfyffers, | und Josten Pfyffers des Jüngern, des Grossen
Rhaats, Heinrichen Pfyffers, und Jacoben Pfyffers, Burgern der
Stadt Lucern, Sodanne Herren Johann Wasers, Ritters, Alt
Landt-Amman, und Bannerherren zu Underwalden, Nidt dem |
Kern-Walld, Heinrichen Bodmers Schulltheissen zu Baden, Fraum
Salome Großvatters, . . . Bodmers, unnd Hanns Casparn Bod-
mers, Nüm: und Alt Landtschrybern, Ballthasars, unnd Bern-
hardten der Bodmeren, Fraum Salome Brüedern, Junkherrn |
Jörgen von Anglochs Alle burger der Stadt Baden. Unnd Thürig
Göldins von Glaruf, Als beiderzyts Sönen, Brüedern, Vettern,
Schwägern, Frünnden unnd Verwandten beworben, beredt, ange-
nommen unnd beschloffen worden Ist, uff Wyß und mass, wie
harnach | volget, Namblichen nach dem nun obwolgenannter Herr
Schulltheiß Ludwig Pfyffer, unnd Fraum Salome Bodmerin nach
ordnung der heyiligen Catholischen, Christenlichen Kilchen In dem
Sacrament der heyiligen Ge einandern Gelich verthruwt | und ver-
mächlet,²⁾ Und dann die heylig Ge ein Sacrament von Gott dem
Allmechtigen yngefezt, unnd geordnet, deswegen ouch die gepür
unnd die pflicht deren, so die Vermächlungen, und Hyraathsab-
redungen verhandlent, unnd beschliessent. In crafft | sölllicher Hoch-
würde dises Sacraments das Sy einandern versprechent mit orden-
licher gewarsamme und sicherheit versorget, von beiden parthygen,
unnd Jren Nachkommen ouch styff und one gefärd zuhallten, damit
also In der Ge (.wie man | zu sagen pfelet.) Niemandes betrogen
werde, Da so ist zu meerer, und besserer erhaltung rechter, waarer,
guter fründtschafft hierinn zwüschen den parthygen beiderzyts ouch wie
mann sich des Zytlichen guts halb in künfftigem zu | tragendem faal

¹⁾ Salome war die dritte Gemahlin Pfyffers; die Fröhern hießen Anna
v. Wyl und Jacobea Segeffer.

zehalten, unnd wie daffelbig verstanden werden sölle, nachvolgende
 abred, unnd erlüterung beschehen. Namblichen, unnd Erstlichen,
 So bringt Frau Salome Bodmerin zu obwolernanntem Ihrem Ge-
 gemachel Herren | Schulltheiffen Ludwigen Pfyffern, all Ir Väter-
 lich unnd Müeterlich Erbgut, wie Sy das vererbt, unnd Iro zu-
 getheilt worden; Was aber Sy von Irem vorigen Gemann Houpt-
 mann Murern säligen vererbt, hehalltet Sy Iren bevor, das von
 demselbigen | Gut der Zins den Kinden, so Sy by vorermeltem
 Irem Lieben Gemann Houptmann Murern säligen erzüget, gevolgen
 sölle, so Lannng, bis das Sy erzogen werdent. So dann Sy auch
 Kinder by einandern überkommen wurdent,¹⁾ Ist beredt, das den |
 selbigen Iren Kinden, allsdann auch von söllichen Zinsen Ir ge-
 bürender theil, unnd Letztlich zu End Irer Wyl Inen Im haupt-
 gut, alls das Ir fry, eigen gut, auch Ir Erbtheil, Wie Houpt-
 mann Murers Kinden gevolgen sölle. Zum andern füg | te sich,
 das Herr Schulltheiß vor gedachter finer Gegemachel (.das Gott der
 Allmechtig nach sinem Willen und zu Irer beider Seelen heyl mit
 gnädiger verlengerung füegen wölle.) mit Todt abgienge²⁾ So sölle
 alls dann Frau Salome Bodmerin | vorab alles Ir zubracht gut,
 Kleider, unnd Cleinot, so an Iren Lyb gehörend, Sy habe die
 Zu Ime bracht, oder in wärender Ge by Herren Schulltheiffen
 überkommen, voruß, unnd vordannen nemmen, Unnd dannethin
 noch über das uf sinem | verlassen gut, für Ir fry, eigen gut
 erben. zweythusendt gut guldin, zu fünffzig schilling Lucern Wä-
 rung für den guldin zurechnen, an baarem gellt oder guten ge-
 nämen Gültbrieffen, Unnd dann ouch von zweythusendt guldin ge-
 sager Wäring Lyb | dings wyß alldiewyl und so Lannng Sy un-
 verendert blybt, der Järlich Zinß gevolgen, unnd gelangen, Unnd
 in sölllichem faal sölle man Iren ouch ein Gerliche Behufung, sampt
 dem Garten, Irem stand gemäß, zeigen und geben, wölliche sy |
 ouch besitzen alldiewyl, unnd so lang Sy In Witwenlichem staadt
 unverendert blyben würdt. Ob aber söllich sin Herren Schulltheiffen
 absterben vor Frau Salome sich begeben, unnd Sy Geliche Kinder
 by einandern überkommenn und erzüget, | und Frau Salome be-
 gerte, mit sölllichen Iren Kindern hußzuhalten, allsdann sölle man

1) Sie gebar ihm zwei Söhne: Christoph und Johann Ludwig.

2) Er starb den 16. März 1594, æt. 69.

Sy by denselbigen unnd dem Gut, wölliches Sy die Kinder von Herren Schulltheissen für Iren theil Erben werdent, verblyben, unnd sitzen Lassen, so Lang | ein fründschafft (.deren Zween von beiden theillen Sy Järlichen, Ob Sy erfordert wurde, Rechnung geben sol.) finden würdt. Sy den Kinder, die Sy hiemit ouch erzüchen soll Wol huzhalltet. Doch sölliches allein alle diemyl unnd so Lang Sy In | Witwenlichem staat unverändert blybt, für den Huzbraath, so Frau Salome von wolernanntem Irem Lieben Gemachel Herren Schulltheissen Erben söllte, verspricht Er Iren für denselbigen ein benamsete Summa Gellts zu ordnen und zu | vermachen. Zum dritten, Ob dann Frau Salome vor Herren Schulltheissen Irem Lieben Herren und Gemachel Todts verschiede, (wöllichs Gott der Allmechtig nach sinem Götlichen willen zu dem Heyl der Seelen glych beidersyts Lang ver | hieten wölle.),¹⁾ als dann so soll Er von Irem verlassnen gut für sin Gerecht und ouch sin fry, Lidig, eigen gut Erben, Namlich fünffhundert gut guldin obgesagter Wäring. Zum Vierden, So gibt Herr Schulltheiß obgedachter seiner Gemachel | Frau Salome zu fryer Morgengaab Einthusendt gut guldin vilgenanntder wäring, die mag Sy Ime Im todtbeth oder sonsten nach der Stadt Lucern Rechten wol widerumb schenken. Und Zum beschluß, so hat Herr Schulltheiß und Frau | Salome sin Liebe Gemachel Inen vorbehalten, das Sy über dise berednuß hin einandern wol wyter gemacht und ordnung thun mögent, ye nach dem eins umb das ander verdienen würdt. Und hiemit sol der Handel diser volzognen Ge zu Lang | wirigem und beständigem glücklichem Wolstand vermitlest göttlicher Gnaden bystand, hilf und sägen also bestan und von beider Parthygen wegen vestencklich gehalten werden In guten thürwen, alle gefärd, fünd und arglist uß geschlossen und | vermitteln, Wie dann sölliches zu beiden theillen mitt mund und handd zugesagt, gelopt und versprochenist, In crafft und urkhund diß Brieffs, deren zwen glychs Innhallts uffgericht und mit obwolgenannter sin Herrn Schullt | heissen Ludwigen Pfyffers, und Houpmann Josten Pfyffers synes fründlichen Lieben Bruders, an einem, Sodanne Herren Schulltheissen Josten Kräpfinders, und Herren Heinrichen Bodmers Schulltheissen zu Baden, am andern theille eig | nen angehenkten Secret

¹⁾ Sie verschied den 26. Febr. 1623, æt. 59.

ynsiglen. (.doch Inen und Inen Erben sonsten In allwäg one schaden.) bewart geben, und beschähen Ist uff Montag vor unnser Lieben Frauen Liechtmessstag, Da man nach Christi Jesu un fers Lieben Herrn Heylandts, Erlösers, Und Säligmachers Gnadrychen geburt zallt Fünfftzehenhundert Nünzig und Darnach In dem andern Jare.

Hängen wohlerhalten die Siegel:

- a. Schultheiß Ludwigs Pfyffer;
- b. Hauptmann Josts Pfyffer;
- c. Schultheiß Josts Krepfinger;
- d. Heinrichs Bodmer, Schultheiß zu Baden.

